

Raiffeisenbank wächst, die Dividende nicht

Bilanz: Gute Gewinnlage füllt die Reserven, Ausschüttung an die 35 000 Mitglieder stagniert – Vorstand von fünf auf drei verkleinert

MAIN-SPESSART. Weiter auf Wachstumskurs ist die Raiffeisenbank Main-Spessart. Die solide Bilanz für 2012 nahmen 233 gewählte Vertreter der Genossenschaftsbank in der Jahresversammlung am Donnerstag einstimmig an. Für 2013 zeigt sich Direktor Helmut Kraft schon zur Halbzeit zuversichtlich, dass es ein gutes Jahr wird.

Das deutete er beim gestrigen Pressgespräch nach der nichtöffentlichen Vertreterversammlung am Donnerstag in der Gambacher Musikhalle an. Seit 1. Juni hat die Bank ihre Vorstandsriege von fünf auf drei verkleinert. Walter Löffler wechselte wie schon länger angekündigt in die Altersteilzeit. Mit Martin Endres aus Marktheidenfeld hat der Aufsichtsrat diesen Schritt nun etwas früher vereinbart.

Kreditgeschäft zieht an

Die nun beschlossene Bilanz für 2012 bestätigt die im Februar gemeldeten vorläufigen Zahlen. Um zwei Prozent auf 1,17 Milliarden Euro gestiegene Bilanzsumme, 950 Millionen Euro Kundeneinlagen (plus drei Prozent) und

Mehr Mitglieder stärken das Eigenkapital



gute vier Prozent Wachstum im Kreditgeschäft heißen die Eckdaten. Das Neugeschäft bei den Krediten er-

reichte 130 Millionen Euro. Mit 2,3 Milliarden Euro an »betreutem Kundenvolumen« zählt sich die Raiba Main-

Spessart unter die 20 größten der noch knapp 300 bayerischen Genossenschaftsinstitute. Das Zinstief macht sich auch bei den Banken bemerkbar. Der Zinsüberschuss sank um knapp zwei Millionen auf 23,7 Millionen. Dennoch blieben am Jahresende 6,5 Millionen Euro als Ergebnis, über eine Million mehr als im Jahr zuvor. 2,4 Millionen Euro Steuern gehen ab, der Vier-Millionen-Rest stärkt das Eigenkapital durch Rücklagen.

Die Dividende für die 35 182 Mitglieder marschiert wie das Zinsniveau nach unten: Nur noch 1,75 Prozent (nach 2,5 Prozent für 2011) gibt es. Die Vertreterversammlung beschloss das bei zwei Gegenstimmen. 383 300 Euro müssen sich die 35 182 Bankteilhaber teilen. Versüßt wird die magere Gewinnausschüttung durch die doppelt so hohe Bonusauszahlung: Für gute Nutzung von Konten und Krediten gibt es Punkte, nach denen 790 000 Euro verteilt werden.

Jeder Dritte ist Bank-Teilhaber

Beim Eigenkapital hat die Bank fast zwölf Prozent Zuwachs auf 80 Millio-

Im Überblick: Arbeitgeber Raiffeisen

342 Mitarbeiter beschäftigt die Raiffeisenbank Main-Spessart. Davon sind **171 Vollzeit- und 145 Teilzeitkräfte sowie 27 Auszubildende**. Zehn neue werden im September wieder eine Banklehre beginnen. Personalvorstand Michael Zeuch hebt den hohen **Frauenanteil von 69 Prozent** heraus. Im Vorstand ist zwar gerade die Zahl der Männer von fünf auf drei (Helmut Kraft, Michael Zeuch, Bernd Jacobs) geschrumpft, doch Frauen sind dort noch nicht absehbar. Im weiteren **Führungskräftekreis** sind allerdings bereits **43 Prozent weiblich**. (Fin)

nen Euro geschafft und liegt mit sieben Prozent Eigenkapitalquote auf Durchschnitt. Grundlage dieser gestärkten Reserven sind die Kunden: Von denen werden immer mehr auch Teilhaber der Bank. Seit 2006 sind über 8000 neue Genossenschaftsmitglieder hinzugekommen. Jeder dritte Einwohner im Geschäftsgebiet ist Mitglied bei der Raiffeisenbank. *Klaus Fleckenstein*

Der Vize verlässt den Aufsichtsrat

Raiffeisen: Dieter Schäfer aus Altersgründen verabschiedet – Markus Zinßer neu gewählt

MAIN-SPESSART. Fast 35 Jahre war der Marktheidenfelder Dieter Schäfer für Raiffeisen ehrenamtlich in Aufsichtsräten tätig. Am Donnerstag verabschiedete die Vertreterversammlung in der Gambacher Musikhalle den 66-jährigen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, der aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stand. Neu in das 15-köpfige Gremium wurde Markus Zinßer aus Marktheidenfeld gewählt.

Der 47-jährige Diplom-Ingenieur ist geschäftsführender Gesellschafter der Zinßer-Ingenieure GmbH mit 17 Mitarbeitern. Bestätigt wurden die Auf-

sichtsräte Burkhard Geiger (Frammersbach), Martin Göbel (Karsbach), Walter Höfling (Rieneck) und Richard Redelbach aus Roden. Dieter Schäfer erhielt für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Aufsichtsrat von Direktor Wolfgang Eck (Genossenschaftsverband Bayern) die höchste Auszeichnung der Raiffeisen-Organisation, die goldene Ehrennadel. Der Marktheidenfelder war seit 1978 Aufsichtsratsmitglied der Raiffeisenbank Altfeld, dann bis 1996 bei der Raiffeisenbank Marktheidenfeld. Ab 1996 bis zur Fusion 2010 führte er dieses Gremi-

um. Seitdem war er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Main-Spessart. Eck würdigte der Pressemitteilung der Raiffeisenbank zufolge in der nichtöffentlichen Versammlung die Leistungen Dieter Schäfers. Viele Jahre habe er mit seiner ruhigen und besonnenen Art in den Gremien als Moderator gewirkt. »In dieser Zeit standen oftmals wichtige und zukunftsweisende Entscheidungen an,« so Eck weiter. Auch bei der »epochalen Entscheidung für eine Landkreis-Genossenschaft« sei Dieter Schäfer ein wichtiger Impulsgeber gewesen. *Fin/red*



25 Jahre ehrenamtlich in Raiffeisen-Aufsichtsräten: Wolfgang Eck vom Genossenschaftsverband (von links) verabschiedete Dieter Schäfer, daneben Walter Höfling (Aufsichtsratsvorsitzender), Helmut Kraft (Vorstandsvorsitzender).
Foto: Raiffeisenbank

Raiffeisenbank auf solidem Weg

2012 „nachhaltiges Wachstum“ fortgesetzt – 2013 soll wieder „ein gutes Jahr werden“

Von unserem Mitarbeiter
WOLFGANG DEHM

LOHR Die Raiffeisenbank Main-Spessart stehe gut da, machten die Direktoren Helmut Kraft, Michael Zeuch und Bernd Jacobs am Freitag in Lohr deutlich. Im Geschäftsjahr 2012 habe die Genossenschaftsbank „nachhaltiges Wachstum“ fortsetzen können, auch 2013 „wird ein gutes Jahr werden“, meinte Kraft. Dies sei einer „soliden Geschäftspolitik“ sowie einer „stabilen Entwicklung in unserem Wirtschaftsraum“ zu verdanken.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bilanzsumme der Bank 2012 um zwei Prozent auf 1,17 Milliarden Euro. Laut Kraft konnten sowohl im Einlagen- als auch im Kreditgeschäft gute Zuwächse verzeichnet werden.

Das Kerngeschäft der Raiffeisenbank, die Vergabe von Krediten an heimische, mittelständische Unternehmen und Privatkunden, sei um 3,8 Prozent auf 546 Millionen Euro gewachsen, so Kraft. Darin enthalten seien Neukredite mit einem Volumen von fast 130 Millionen Euro. Die Raiffeisenbank sei für die regionale Wirtschaft ein verlässlicher und berechenbarer Partner.

Gewachsen sind auch die Kundeneinlagen in der Bilanz: um 25 Millionen auf 948 Millionen Euro. Nimmt man die Verbundpartner Union Investment, Bausparkasse Schwäbisch Hall und R+V-Versiche-



Verabschiedung: Nach 35 Jahren schied der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Raiffeisenbank Main-Spessart, Dieter Schäfer (Zweiter von links), altersbedingt aus. Verabschiedet wurde er von (von links) Wolfgang Eck, Walter Höfling und Helmut Kraft.

FOTO: RAIFFEISENBANK

rung hinzu, stieg das Anlagevolumen der Mitglieder und Kunden laut Kraft sogar um fünf Prozent auf 1,6 Milliarden. Vor dem Hintergrund allgemein niedriger Zinsen habe sich der Zinsüberschuss im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Millionen auf 23,7 Millionen reduziert.

Die Verwaltungsaufwendungen seien relativ stabil; mit 15,4 Millionen Euro seien die Personalkosten nur leicht gestiegen. So bekommt man 6,5 Millionen Euro als Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Davon gehen 2,4 Millionen Euro an

Steuern ab, wobei es sich bei mehr als einer Million Euro um Gewerbesteuer handelt, die zum Teil an die Kommunen im Landkreis fließen. Rund drei Millionen schiebt die Raiffeisenbank in die Ergebnisrücklagen und den Fonds für allgemeine Bankrisiken, so dass ein Jahresüberschuss von 1,13 Millionen bleibt.

An Dividende schüttet die Bank an ihre Mitglieder über 380 000 Euro aus (1,75 Prozent), ferner 790 000 Euro als „Bonuspunkte“. Zum Jahresende 2012 hatte die Raiffeisenbank Main-Spessart 35 182 Mitglieder; ak-

tuell sind es mehr als 36 000, im Jahr 2015, so das Ziel, sollen es 40 000 sein. Die Zahl der Mitarbeiter lag Ende 2012 bei 343 – davon arbeiteten 145 in Teilzeit, 27 waren Auszubildende. Der Frauenanteil lag bei 69 Prozent. Der bislang fünfköpfige Vorstand besteht seit Juni nur noch aus drei Direktoren: Kraft, Zeuch und Jacobs. Aufgrund von Altersteilzeit schieden Walter Löffler und Martin Endres aus. Ursprünglich war die Verschlankung auf drei Personen erst für Anfang 2015 vorgesehen.

Auf Schäfer folgt Zinßer

In der Vertreterversammlung am Donnerstag entlasteten die 233 Stimmberechtigten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig. Wiedergewählt in den 15-köpfigen Aufsichtsrat wurden Burkhard Geiger (Frammersbach), Martin Göbel (Karsbach), Walter Höfling (Rieneck) und Richard Redelbach (Roden).

Nicht mehr kandidieren konnte altersbedingt der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dieter Schäfer (66, Marktheidenfeld). Er war 35 Jahre lang Mitglied im Aufsichtsrat verschiedener Raiffeisenbanken im Landkreis. Dafür bekam er von Wolfgang Eck vom Genossenschaftsverband Bayern die goldene Ehrennadel überreicht, die höchste Auszeichnung der Raiffeisen-Organisation. Als Nachfolger von Schäfer wurde Diplomingenieur Markus Zinßer (47, Marktheidenfeld) gewählt.